

"Die Zivilschützer waren eine grosse Hilfe für uns"

Autor(en): **Studer, Marco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Kinder und Jugendlichen mit «ihren» Zivilschützern.



Spiel, Spass und gleichzeitig Weiterbildung: Schüler und Zivilschützer im freiburgischen Schnee.

FOTOS: ZSO

ZIVILSCHÜTZER HALFEN TSM-KINDERN IM SCHNEELAGER

«Die Zivilschützer waren eine grosse Hilfe für uns»

Schutzdienstleistende aus den Gemeinden MuttENZ, Birsfelden und Münchenstein hatten Anfang Februar einen besonderen Dienst zu verrichten: Sie waren die helfende Hand im Schnee- und Jugendlager des TSM Münchenstein. Die behinderten Kinder und Jugendlichen und ihre Leiter waren dankbar.

MARCO STUDER

Das TSM ist das Schulzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Münchenstein. In der ersten Februar-Woche waren 26 Kinder dieser Schule in ihrem Schneelager in der freiburgischen Gemeinde

Schwarzsee. Pro Lagerteilnehmer aus dem TSM mussten mindestens ein bis zwei Betreuer gestellt werden. Da dies die Schule nicht alleine bewerkstelligen konnte, wurde wiederum der Zivilschutz angefragt.

Bisher hatte die Zivilschutzorganisation Birsfelden die Organisation übernommen. Da dies ab 2004 nicht mehr möglich ist, stellte das TSM ein Gesuch an das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz. Das Okay aus Liestal kam unbürokratisch und schnell, nachdem als «Leitgemeinde» MuttENZ sofort in die Bresche gesprungen war. Die Kinder samt Schulleitung waren erfreut! Und so wurden die Zivilschützer aufgebeten und hatten, wie die Kinder selbst, grosse Freude an diesem Lager.

Paul Strahm, Lagerleiter des TSM: «Die Zivilschützer waren eine grosse Hilfe für uns. Sie kamen hoch motiviert und packten an, wo immer sie gebraucht wurden.» Den gleichen Eindruck hatte der Kommandant der Zivilschutz-Kompanie MuttENZ, Christian Friedli. Er nahm einen Augenschein vor Ort: «Ein Einsatz dieser Art ist selbstverständlich. Wir helfen gerne!» Das Fazit dieses Besuchstags kam von Max Strübin, Instruktor beim Amt für Bevölkerungsschutz in Liestal: «Ein Lager wie dieses müssen wir unterstützen. Es ist sinnvoll, wenn die Leute unserer Betreuungszüge hier wertvolle Erfahrung sammeln können.»

Trotz der vielen Komplimente von allen Seiten kann der Einsatz jeweils nur dank den zahlreichen freiwillig dienstleistenden Zivilschützern, welche über die Altersgrenze hinaus bereit sind, Dienst zu leisten, durchgeführt werden. Etwa die Hälfte der rund 20 Dienstleistenden wäre Ende 2003 aus der Schutzdienstpflicht entlassen worden.

Paul Strahm: «Es wäre schön, wenn sich mehr junge Zivilschützer anmelden und uns unterstützen würden.» Doch für die Behebung des personellen Mankos wird von hoch-offizieller Seite Schützenhilfe geleistet: Amtsleiter Marcus Müller vom Amt für Militär und Bevölkerungsschutz hat bereits die Übernahme der Zivilschutzkosten für das Schneelager 2005 zugesagt. Und die MuttENZer Zivilschützer, die neben dem ordentlichen WK einige zusätzliche Tage leisten wollen, können sich bei ihrem Kommandanten melden. Sollte bis dahin die kantonale Zivilschutz-Kompanie funktionieren, werden sogar einige Betreuer des Kantons mitmachen.

Das nächste Schneelager findet übrigens vom 28. Februar bis 4. März 2005 statt. □

Frühlings-Schnäppchen

Ihre Zivilschutz-Geschenk- und Werbeartikel können Sie jetzt im SZSV-Shop noch günstiger einkaufen! Denn bei diversen Produkten profitieren Sie bis Ende April (oder solange Vorrat) von tollen Frühlingrabatten:



Taschenlampe

Silver Look, 4x8 cm klein. Betrieb durch 2 Batterien AAA 1,5 Volt (im Preis inbegriffen). ZS-Logo auf der Frontseite. **Jetzt nur 3 Franken** (statt 6.50)

Bestellungen:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02
E-Mail szsv-uspc@bluewin.ch
Alle Preise zuzüglich 7,6 % Mehrwertsteuer.